

Special Olympics

Österreich



03
2022

info





2022 war großartig, aber auch 2023 wird imposant!

Die Nationalen Sommerspiele im Burgenland waren in diesem Jahr das große Highlight für Special Olympics Österreich. Aber auch das Jahr 2023 hat einiges zu bieten: Im Mai feiern wir etwa das 30-Jahre-Jubiläum und im Juni geht es zu den Weltspielen nach Berlin. Auf sportlicher Ebene wird im nächsten Jahr also einiges passieren.

Mittlerweile sind schon einige Monate vergangen, aber noch immer denken wir gerne an die **Nationalen Sommerspiele im Juni im Burgenland** zurück. Sie haben für so viele emotionale Momente gesorgt, die bei Teilnehmer:innen, Trainer:innen, Volunteers und Zuseher:innen ewig in Erinnerung bleiben werden. Die Spiele in Oberwart, Pinkafeld, Stegersbach, Parndorf und Großpetersdorf waren in mehrerer Hinsicht erfolgreich und nachhaltig – unter anderem hat sich als eine der Initiativen der Landesverband „Special Olympics Burgenland“ gebildet. Dieser wurde mit Juni 2022 gegründet und verfolgt das Ziel, noch mehr Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen im Burgenland zum Sport zu bringen. Geschäftsführer des Landesverbandes ist Sebastian Koller, er will in Zukunft dafür sorgen, dass die burgenländischen Sportler:innen noch professionellere Möglichkeiten für Trainings und Veranstaltungen vorfinden – gemeinsam mit Bundeslandkoordinat

tor Ernst Lueger und dessen Stellvertreterin Petra Prenner. Die drei waren maßgeblich daran beteiligt, dass die Nationalen Spiele im Burgenland so erfolgreich über die Bühne gingen.

Special
Olympics
Österreich



30
JAHRE

Der Blick zurück fällt extrem positiv aus. Der Blick nach vorne stimmt die Verantwortlichen bei SOÖ aber ebenso optimistisch. „Im nächsten Jahr werden wir das 30-jährige Jubiläum von Special Olympics Österreich begehen“, erklärt **Nationaldirektor Jörg Hofmann**, „der Verband, der nach den Weltspielen 1993 gegründet wurde, hat sich in diesen drei Jahrzehnten stetig weiterentwickelt. Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir immer größer wurden, immer mehr gewachsen sind, aber auch in allen Bereichen professioneller geworden sind.“ Offiziell soll es zum „30er“ einen **Festakt am 12. Mai** geben, die Planungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. „Wir wollen aber das ganze Jahr unter das Jubiläum stellen, daher gibt es auch ein eigenes Logo und durch das Jahr hindurch besondere Aktionen“, so Hofmann.

Da passt es auch sehr gut, dass nur ein Monat später das absolute Highlight 2023 wartet: die **World Summer Games in Berlin**. Natürlich wird auch Special Olympics Österreich mit einer starken, schlagkräftigen Mannschaft in der deutschen Bundeshauptstadt vertreten sein. „Am 12. Juni geht es für uns los nach Nürnberg, dort werden

wir ein dreitägiges Host-Town-Programm absolvieren. Danach fahren wir weiter nach Berlin. Insgesamt werden knapp 70 Sportlerinnen und Sportler um Medaillen kämpfen, unser Team umfasst etwa 130 Personen“, erklärt Delegationsleiterin Nicole Koch. Der endgültige Kader für die Weltspiele, die unter dem Motto „Zusammen unschlagbar“ stehen, wird offiziell im Jänner/Februar präsentiert.

Internationale Auftritte von unseren Sportler:innen

Das Jahr 2023 startet bereits mit einigen Highlights für unsere Sportler:innen. Mit einer knapp 80 Personen starken Delegation nimmt Österreich an den **Nationalen Winterspielen von Bayern in Bad Tölz** teil. Auch bei den **Nationalen Winterspielen von Hessen**, die im Tiroler Kaunertal ausgetragen werden, werden unsere Sportler:innen mit dabei sein. Ein Comeback feiern die **Lungauer Langlauf-tage**, die letztmals im Jänner 2019 ausgetragen wurden und zu den traditionsreichsten Bewerben von Special Olympics gehören. Vom 30. Jänner bis 3. Februar werden Hunderte Langläufer:innen aus ganz Österreich am Prebersee im Lungau zusammenkommen und um Medaillen kämpfen.

Gute Stimmung wird es über das ganze Jahr hindurch auch bei den Österreichischen Meisterschaften geben. Insgesamt sollen in neun Sportarten BSO-Medaillen



Um sportliche Höchstleistungen und ein friedliches Miteinander – darum geht es im Juni 2023, wenn die größten Weltsummerspiele in der Geschichte von Special Olympics in Berlin über die Bühne gehen werden. (Fotos: Conrads, Wiedensohler, Rauch, Berlin 2023)



vergeben werden: Boccia, Leichtathletik, Fußball, Stocksport, Tischtennis, Schwimmen, Bowling, Tennis und eben im Langlauf bei den oben genannten Langlauf-tagen. Und dass Special Olympics auch bei den **3. Sport Austria Finals** im Juni 2023 als einer der zahlreichen heimischen Sportverbände mit dabei ist, gilt ebenso als fix.

Wann die ersten Meister:innen im Klettern ermittelt werden, steht noch nicht fest. Fix ist allerdings, dass das Klettern als neue Sportart bei Special Olympics Österreich Einzug gehalten hat. Im vergangenen September wurde der erste Klettbewerb im Rahmen von Special Olympics



Special Olympics Österreich hat mit dem Klettern eine neue Sportart ins Programm aufgenommen.

abgehalten. Das Feedback danach war großartig, sodass die beiden Sportdirektoren Raphael Loskot und Thomas Gruber mit Stolz vermelden, dass es besonders positive Signale gibt: „Klettern wurde ins Programm aufgenommen und ist nun eine offizielle Special-Olympics-Sportart. Im ersten Quartal des neuen Jahres werden wir das Regelwerk dazu veröffentlichen.“ Sie rechnen mit 60 bis 70 potentiellen Sportler:innen, vor allem können mit dieser Sportart komplett neue Athlet:innen erreicht werden. Dank des Engagements der Alpenvereinsjugend und ihrem Projekt „Inklettern“ ist schon großes Know-how und viel Kompetenz vorhanden. Zudem wird die Zusammenarbeit mit Special Olympics Deutschland in diesem Bereich verstärkt, sodass Klettern wohl auch Zukunft auf internationaler Bühne hat. „Bei den Nationalen Winterspielen 2024 sollen im Klettern bereits Medaillen vergeben werden“, betont Gruber.



Special-Olympics-Österreich-Präsident **Peter Ritter** geht jedenfalls mit viel Zuversicht und großen Erwartungen ins neue Jahr: „Ich freue mich riesig auf die bevorstehenden Highlights und will auch noch auf die vielen kleinen Bewerbe und Veranstaltungen, die wir von Jänner bis Dezember für unsere Athleten durchführen, hinweisen. Und vergessen wir auch nicht die mehr als 200 Trainings, mit denen unsere Sportlerinnen und Sportler auf die Wettbewerbe vorbereitet werden. Wir haben die schwierige Zeit während und nach der Pandemie überwunden und befinden uns seit den großartigen Sommerspielen im Burgenland im Aufwind. Ich wünsche mir, dass dieser Trend noch sehr lange anhält!“



Auf der Loipe am Prebersee im Lungau wird bei den Langlauf-tagen wieder Hochbetrieb herrschen.



Das Siegerbild des großen Gewinnspiels wurde von der GEPA-Fotografin Gintare Karpaviciute aufgenommen.

GEPA pictures

**Emotionale Bilder
sorgten für emotionalen
Gewinn**

Geteilte

Freude!

Gemeinsam mit den RegionalMedien Austria und Ruefa verlost Special Olympics Österreich eine Reise zu den World Summer Games im Juni 2023 nach Berlin.

Die glückliche Gewinnerin Adela Skrilecz kommt aus Graz und nahm in der WOCHERedaktion ihren Gutschein entgegen.

Für pure Emotionen sorgen die Sportler:innen von Special Olympics – und bei der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung, den World Summer Games vom 17. bis 25. Juni 2023, werden rund 7.000 Athlet:innen mit intellektuellen Beeinträchtigungen in 26 Sportarten an den Start gehen. Die RegionalMedien Austria, Ruefa und Special Olympics Österreich riefen im Sommer 2022 zum großen Gewinnspiel auf und verlost zwei Flüge zum Mega-Event (inklusive drei Übernachtungen): Die glückliche Gewinnerin war Adela Skrilecz. „Ich war noch nie in Berlin“, freute sich die Grazerin über ihren bevorstehenden Trip in die deutsche Bundes-



Große Freude bei der Gutscheinübergabe: Philip Fürstaller (RegionalMedien), Ludmilla Remler (Special Olympics Österreich), Gewinnerin Adela Skrilecz und Patrick Lendl (Ruefa, v. l.)

Konstantinov

hauptstadt samt Begleitung. Für die Teilnahme am Gewinnspiel war übrigens ihr Lebensgefährte verantwortlich. „Es ist schön, so eine Reise antreten zu können und dieses Event zu erleben! Ich freue mich aber auch ganz besonders auf die Berliner Philharmonie, denn ich bin selbst Musikerin.“

Hintergrund des Gewinnspiels waren die Nationalen Sommer Spiele im Juni im Burgenland. Daraus resultierten Tausende von emotionalen Fotos, wie Ludmilla Remler, Vorstandsmitglied von Special Olympics Österreich, erklärt: „Im Zuge dieser Spiele ergaben sich so viele emotionale Momente, die wir unbedingt noch länger wirken lassen wollten. Deswegen haben wir mit Ruefa ein Gewinnspiel gestartet und sozusagen das beste Foto der Spiele

gekürt.“ Über den ganzen Sommer hindurch konnten Leser:innen auf www.meinbezirk.at abstimmen. Das Gewinnerbild, für das die meisten gestimmt haben, zeigt einen Judo-Sportler mit seiner Trainerin. „Beide umarmen sich, sind überglücklich und haben Tränen in den Augen. Es ist ein sehr emotionales Foto und beschreibt sehr gut, was Special Olympics ausmacht“, so Remler.

„Wir sind große Fans von Special Olympics Österreich und es ist uns eine Ehre, die engagierten Sportler:innen und ihre Betreuer:innen mit einem mehrjährigen Sponsoring zu unterstützen. Ruefa steht SOÖ mit der Kernkompetenz, dem professionellen Reisemanagement, mit Rat und Tat zur Seite“, erklärt Ruefa-Geschäftsführerin Helga Freund.

Zeit für Ihre Traumreise

Reisepartner der
Special Olympics
Österreich

Unsere Reiseexpert:innen unterstützen Sie gerne bei der Planung Ihrer nächsten Traumreise wie zum Beispiel zu den Special Olympics World Games 2023 in Berlin.

Wir nehmen uns gerne Zeit.
8011 Graz, Hauptplatz 14 / 1. Stock | 0316/58 35 90 21
gisela.rieger@ruefa.at | ruefa.at



Termine des
UNIQA Panther Cups 2023
(ab Mitte Jänner):



PANTHER CUP 2022

Special Olympics
Österreich



Der UNIQA Panther Cup feierte in diesem Jahr ein glanzvolles Comeback

Drei Turniere im Süden, drei Turniere im Westen, dazu noch zwei sogenannte Einsteiger-Turniere – der UNIQA Panther Cup hat im Jahr 2022 ein glanzvolles Comeback gefeiert! Nach den coronabedingten Verschiebungen und Absagen in den letzten Jahren konnte heuer endlich wieder eine komplette Turnierserie abgehalten werden. Und die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften zeigte einmal mehr, wie beliebt der Panther Cup bei unseren Fußballer:innen ist.

In der Gruppe Süden wurde heuer in Graz, Wien und in Bruck/Mur gekickt, im Westen gab es die Turniere in Kramsach/Mariatal, Altsch und Innsbruck. Neu waren in diesem Jahr die beiden Turniere für „Einsteiger“. Diese richteten sich ganz speziell an Mannschaften, die sich neu gebildet haben und bei diesen Events im Mai erstmals Turnierluft schnuppern konnten. Das erste Turnier fand in Flachau statt, an dem vier Teams teilnahmen. Wenige Tage später ging in Waldzell das zweite Einsteiger-

Turnier über die Bühne, hier waren sechs Mannschaften mit dabei. Die Fußballer:innen konnten an beiden Tagen ihre Künste unter Beweis stellen und noch dazu auch viel lernen. Im nächsten Jahr wird man wohl das eine oder andere Team bei einem Turnier des UNIQA Panther Cups bewundern können.



Beim diesjährigen UNIQA Panther Cup wurde leidenschaftlicher Fußball von allen Teilnehmer:innen gezeigt. Das Comeback der Turnierserie ist auf jeden Fall gelungen.

Special Olympics Österreich

Das Finale in Schladming Mitte Oktober war dann sozusagen die Draufgabe für die bisherigen Turniere. Aus ganz Österreich kamen die Teams zusammen und ermittelten in zwei Levels ihre Sieger: Der SKN St. Pölten gewann schließlich das Level 1, in Level 2 hatte das „Dream Team Mariatal“ die Nase vorne. Sportdirektor-Stellvertreter Thomas Gruber zog zufrieden Bilanz: „Der Panther Cup ist besser als erwartet nach der Pandemie zurückgekommen, sehr erfreulich ist es, dass neue Teams dazugekommen sind und auch die Einsteiger-Turniere so gut angenommen wurden.“ Für das nächste Jahr wird nun eine neue Einteilung überlegt: „Eventuell teilen wir den Cup in drei Regionen: West, Mitte und Ost – so wie etwa die Regionalligen im Fußball“, verrät Gruber. Das Finale soll auf jeden Fall wieder in Schladming durchgeführt werden und gleichzeitig auch die Österreichische Meisterschaft sein.

Offizieller Ausstatter
Special Olympics Österreich

erima
SPORTSWEAR SINCE 1900

TEAMLIN
SIX WINGS

www.erima.at

VERFÜGBAR BIS 2025

gemeinsam
besser leben

Cecily Hoyos und Jürgen Rojko sind die

Special Olympics Sportler des Jahres 2022

Die Wienerin Cecily Hoyos und der Vorarlberger Jürgen Rojko wurden von den heimischen Sportjournalist:innen zu den „Special Olympics Sportlern des Jahres“ presented by Coca-Cola gewählt und Anfang Oktober im Rahmen der LOTTERIEN Sporthilfe-Gala in Wien mit der begehrten Trophäe namens „Niki“ ausgezeichnet.



Cecily Hoyos und Jürgen Rojko wurden heuer als „Special Olympics Sportlerin und Sportler des Jahres“ ausgezeichnet.

Nicht nur die sportlichen Leistungen waren heuer souverän, sondern auch die Interviews mit Moderatorin Mirjam Weichselbraun: Cecily Hoyos und Jürgen Rojko begeisterten die Gäste bei der Sportlergala.

GEPA pictures

Bei der diesjährigen LOTTERIEN Sporthilfe-Gala in der Wiener Stadthalle standen neben den vielen Größen des österreichischen Sports auch zwei Special-Olympics-Sportler ganz besonders im Rampenlicht. Drei Damen und drei Herren waren nominiert, am Ende bekamen **Cecily Hoyos** (Reitsport) und **Jürgen Rojko** (Tennis) die meisten Stimmen der heimischen Sportjournalist:innen. Somit gehen die „Niki“-Trophäen im Jahr 2022 nach Wien und Vorarlberg.

Cecily Hoyos (Junge Reiter Elite ASKÖ Wien) kam 1977 an einem Ostersonntag zur Welt, dementsprechend ist ihr fröhliches Gemüt. Sie ist sportlich sehr aktiv, wettkämpfmäßig betreibt sie die Sportarten Reiten und Ski Alpin, man sieht sie aber auch gerne beim Wasserski, Tennis, Surfen

oder Eislaufen. Bereits vor 30 Jahren nahm sie erstmals an Weltspielen teil, seither ist sie schon öfters bei nationalen und internationalen Wettbewerben dabei gewesen. Im Jahr 2022 gewann sie bei den Nationalen Special Olympics Sommerspielen im Burgenland im Juni zwei Goldmedaillen in der Dressur und im Working Trail. Abseits vom Sport hat sie eine besondere Beziehung zu Tieren, absolvierte u. a. die Tierpflegerschule. Hoyos gewann die Wahl vor der Burgenländerin **Sieglinde Ruiter** (Boccia) und der Niederösterreicherin **Roswitha Schwaiger** (MATP).

Jürgen Rojko ist 45 Jahre alt und seit 16 Jahren bei Special Olympics (Fachverband Vorarlberg) aktiv. Fußball, Tennis und Floorball sind seine Sportarten, mehrfach

nahm er an Nationalen Spielen bzw. World Games teil. Heuer sicherte er sich bei den Nationalen Special Olympics Sommerspielen in Oberwart zwei Goldmedaillen im Tennis – sowohl im Einzel als auch im Doppel (mit Dominik Altmann). Seit mehr als fünf Jahren ist Rojko übrigens auch Co-Trainer bei Blau-Weiß Feldkirch und trainiert dort die U14-Fußballmannschaft. Darüber hinaus ist er Mitglied des TC Bludenz. **„Special Olympics ist wie eine große Familie, man freut sich immer mit anderen mit“**, betont er.

Rojko sicherte sich den Sieg bei der Wahl knapp vor dem Salzburger Radsportler **James Richardson**, auf Platz drei folgte der Burgenländer **Thomas Titzer** (Leichtathletik).



Nur der Name ist neu – die Begeisterung ist gleich geblieben

Drei Jahre mussten die Familien auf diese Woche warten – nach den Absagen 2020 und 2021 konnten im September 2022 endlich wieder die Familientage in Schladming über die Bühne gehen. Und das unter einem neuen Namen: Seit diesem Jahr heißt die beliebte Urlaubswoche nämlich „Inclusion Days“.



Die Idee ist jedoch die alte geblieben: Eine Woche lang kommen Familien aus ganz Österreich im Ennstal zusammen, um erlebnisreiche Stunden zu verbringen, das umfangreiche sportliche und gesellschaftliche Angebot von Special Olympics Österreich anzunehmen und vor allem viele Freunde und Bekannte zu treffen. Immerhin gibt es die Familientage schon seit Jahrzehnten – aus einer Idee der Familie Enge und von Ehrenmitglied Heribert Thaller heraus geboren, ist sie eine liebevoll gewonnene Tradition im September geworden.

INCLUSION DAYS 2022

Auch wenn heuer der Wettergott an den ersten Tagen nicht ganz mitspielte, war die Stimmung dennoch großartig. Nachdem man sich in den letzten beiden Jahren nicht getroffen hatte, gab es natürlich viel zu erzählen. Und für all jene, die zum ersten Mal bei den Inclusion Days dabei waren, war es noch interessanter und spannender, neue Freunde kennenzulernen. Das Comeback ist auf jeden Fall gelungen, die Planungen für das nächste Jahr haben bereits begonnen. Da werden die Inclusion Days 2023 vom 18. bis 23. September wieder in Schladming und der Dachstein-Region über die Bühne gehen.



Bogenschießen, Reiten, Golfen, Kart fahren, Basteln oder Tanzen – egal bei welcher Beschäftigung, die Teilnehmer:innen der „Inclusion Days“ hatten eine Woche lang großen Spaß in Schladming.

Special Olympics Österreich



SCHLADMING DACHSTEIN



Erwin van Lambaart ist Generaldirektor der Casinos Austria AG - Österreichische Lotterien GmbH (Foto: Casinos Austria).

Die Österreichischen Lotterien sind seit vielen Jahren Sponsor von Special Olympics Österreich. Sport spielt für das Unternehmen generell eine wichtige Rolle. Wir haben Generaldirektor Erwin van Lambaart zum Interview gebeten:



Betreiben Sie selber Sport und wenn ja, welchen? Was gefällt Ihnen daran am besten?

Ich schwimme gerne und versuche das zwei- bis dreimal pro Woche zu tun. Es sorgt für einen frischen und sportlichen Start in den Tag. Außerdem gehe ich regelmäßig ins Fitnessstudio zum Cardio-Training, und ich gehe auch sehr gerne einfach nur spazieren. Das alles ist offen gesagt auch notwendig, weil ich auch gerne mit Freunden und Kollegen gut essen gehe.



Seit wie vielen Jahren engagieren sich die Österreichischen Lotterien im Sport und warum?

Wir engagieren uns seit unserer Gründung vor mittlerweile 36 Jahren im Sport, dafür gibt es gleich zwei Gründe: Erstens aus Überzeugung, denn wir sehen im Sport ein wichtiges Betätigungsfeld für sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Sport ist sehr gut und wichtig und für die Gesundheit jedes einzelnen. Und was den Spitzensport betrifft, so ist er eine unglaublich starke und schöne Visitenkarte für Österreich. Für uns ist das Engagement damit mehr als nur die Erfüllung eines gesellschaftlichen Auf-

trages. Zweitens ist es historisch bedingt: Die österreichische Sporthilfe etwa finanzierte sich ursprünglich auch über eigene Gewinnspiele, bei der es Sachpreise zu gewinnen gab. Als wir Lotto „6 aus 45“ eingeführt haben, ist für diese Gewinnspiele eine übermächtige Konkurrenz entstanden, wir haben ihnen sozusagen die Basis entzogen. Dafür bedurfte es natürlich eines Ausgleiches. Und so schlossen die Österreichischen Lotterien mit der Sporthilfe Verträge über die gegenseitige Unterstützung ab. Wir sorgten für die finanzielle Basis, und die Sporthilfe unterstützte uns in der Kommunikation. Und somit sind wir Premium-Partner der Sporthilfe.



Was sind die großen Eckpfeiler für die Österreichischen Lotterien in Bezug auf das Engagement im Sport?

Es sind drei Säulen und die heißen: fördern, helfen und sponsern. Unter „Fördern“ verstehen wir die im Glücksspielgesetz niedergeschriebene Sportförderung. Sie bildet die finanzielle Basis hauptsächlich des Breitensports. Sie kommt den mehr als 15.000 Vereinen mit vielen hunderttausend Athleten zugute. Mit „Helfen“ meinen wir die bereits erwähnte Unterstützung der Sporthilfe. Wir helfen ihr bei der Verwirklichung ihrer Ziele, und das sind die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und des nötigen Umfeldes für die Erbringung von Spitzenleistungen. Ähnliche Verträge haben wir auch mit dem Österreichischen Olympischen Comité, dem Paralympischen Österreichischen Comité und mit Special Olympics Österreich abgeschlossen. Und „Sponsern“ schließlich ist die Unterstützung diverser singulärer Sportprojekte und Initiativen.



Warum engagiert man sich für Special Olympics? Was gefällt den Österreichischen Lotterien daran?

Wir leben in einer modernen Gesellschaft, in der es selbstverständlich sein sollte, dass Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigung dasselbe Ansehen und denselben Stellenwert genießen wie jene ohne Behinderung. Da haben wir zwar bereits viel

„Bei Special Olympics schwingen so viel Emotion, so viel Herz, so viel Begeisterung und so viel Freude mit“

[Erwin van Lambaart]

erreicht in den vergangenen Jahren, aber es ist noch viel zu tun, und da wollen wir weiterhin mithelfen. Und gerade im Special-Olympics-Sport schwingen so viel Emotion, so viel Herz, so viel Begeisterung und so viel Freude mit, dass es für ein verantwortungsvolles Unternehmen wie die Österreichischen Lotterien selbstverständlich ist, da mitzumachen.



„Dem Glück eine Chance geben“ lautet das Motto der Österreichischen Lotterien. Was ist für Sie „Glück“?

Mein Glück ist natürlich meine Familie, aber auch mein Beruf. Ich schätze mich glücklich, mit den Österreichischen Lotterien – wie auch Casinos Austria – zwei Unternehmen leiten zu dürfen, die den Menschen und der Gesellschaft in vielfacher Weise Glück bringen. Sei es über Gewinne im Spiel, oder sei es über diverse Initiativen und Projekte, die wir unterstützen und die von allgemeinem Interesse sind und damit möglichst vielen Menschen einen Vorteil bringen. Ein glückliches Lächeln der Betroffenen sowie der Dank dieser Institutionen, das ist Glück für mich.



Ein Ziel von Special Olympics ist es seit jeher, Inklusion zu fördern. Was tut das Unternehmen Österreichische Lotterien in Sachen Inklusion?

Wir unterstützen Special Olympics bereits seit 1990. Dazu gehören auch Nationale Sommerspiele, die World Winter Games 2017 oder der Coca-Cola Inclusion Run. Wir beschränken uns aber nicht nur auf die Rolle des Geldgebers, sondern wir bringen uns auch mit Ideen ein. So haben zum Beispiel die Österreichischen Lotterien gemeinsam mit der Lebenshilfe Österreich vor sechs Jahren den Österreichischen Inklusionspreis ins Leben gerufen. Dabei werden jährlich herausragende inklusive Projekte und soziale Innovationen prämiert.



**FÜR RESPEKT
UND SICHERHEIT**

GEGEN SEXUALISIERTE ÜBERGRIFFE IM SPORT



**SCHWEIGEN
SCHÜTZT
DIE FALSCHEN**

www.100sport.at/de/fuer-respekt-und-sicherheit

Die Special Olympics Winterspiele kehren in die Steiermark zurück

7. Nationale

Special Olympics Winterspiele:

Von 13. – 19. März 2024

in Graz, Schladming, Ramsau am Dachstein und Seiersberg.

Eine Welle der Emotionen, ein Feuerwerk der Begeisterung, ein Meer von strahlenden Gesichtern - die Special Olympics Weltwinterspiele, die 2017 in Graz, Schladming und Ramsau zur Austragung kamen, gingen als ein Fest der puren Lebensfreude, des Miteinanders und der gelebten Inklusion wahrlich in die Geschichte ein. Unter dem Motto „Heartbeat for the world“ wurde dabei unter Beweis gestellt, dass Sport keine Grenzen kennt, Menschen verbindet und Barrieren überwindet. Und das mit einer Strahlkraft, welche bis heute viele Herzen erobert und nachhaltige gesellschaftliche Impulse setzen konnte.



www.specialolympics.at



Im Jahr 2024 wird diese ganz besondere Magie, die von der Special-Olympics-Bewegung ausgeht, erneut in der Steiermark spür- und erlebbar sein. Von 13. bis 19. März werden die Nationalen Special Olympics Winterspiele 2024 wieder im grünen Herzen Österreichs gastieren, als Gastgeber fungieren die bereits bewährten Austragungsorte der Weltwinterspiele 2017, Graz, Schladming und Ramsau am Dachstein, neu an Bord wird die Gemeinde Seiersberg sein.

Rund 1.100 Sportler:innen werden dabei an vier Wettbewerbtagen in insgesamt elf Sportarten sportlich ihr Bestes geben, getreu dem Eid von Special Olympics: *„Ich will gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann werde ich es mutig versuchen!“*

Begleitet und unterstützt werden die Sportler:innen von rund **400 Trainer:innen**, zudem werden etwa **600 Volunteers** als freiwillige Helfer:innen im ehrenamtlichen Einsatz sein und für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

GEPA pictures / Special Olympics



Special Olympics Österreich

Das sportliche Programm umfasst Medaillenentscheidungen im Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Floorball, Ski Nordisch, Schneeschuhlauf, Ski Alpin, Snowboard, Stocksport, Tanzsport, MATP (Motor Activity Training Program - Sportprogramm für Menschen mit hohem bzw. höchstem Förderbedarf), wobei es bei den Winterspielen 2024 auch zu einer Premiere kommen wird: Erstmals wird bei Nationalen Spielen Klettern als offizielle Sportart auf dem Programm stehen.

Komplettiert wird diese besondere Großveranstaltung durch ein umfangreiches Rahmenprogramm, wie die feierlichen Eröffnungs- und Schlusszeremonien oder dem traditionellen **Torch Run** (Fackellauf), bei dem die **„Flamme der Hoffnung“** als Vorhut der Winterspiele 2024 durch sämtliche Austragungsorte getragen wird.

Für unbeschreibliche Gänsehautmomente werden wieder Hunderte Siegerehrungen sorgen und durch die diversen begleitenden Schul- und Jugendprogramme sowie weiteren inklusiven Themenschwerpunkten wird sichergestellt, dass die Winterspiele 2024 nicht nur wieder unvergessliche Veranstaltungstage werden, sondern quer durch alle Generationen nachhaltige Wirkung entfalten.





Hunderte Interessierte kamen zu den MATP-Seminaren, in denen sie die spannende Sportart kennen lernen durften.



„MATP Come & Try Events“ sorgen für Begeisterung in ganz Österreich

Im November fanden in sieben Bundesländern die sogenannten „MATP Come & Try Events“ statt. Rund 400 Personen folgten der Einladung und lernten bei diesen Seminaren die interessante Sportart kennen.



Das Motor Activity Training Program, kurz MATP, ist eine Sportart für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Es richtet sich an Personen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht an den regulären Special-Olympics-Bewerben teilnehmen können. Mit Hilfe des Trainingsprogramms wurde so eine Möglichkeit geschaffen,

allen Menschen mit intellektueller und mehrfacher Beeinträchtigung nicht nur ein regelmäßiges Training, sondern auch die Teilnahme an Sportveranstaltungen zu ermöglichen.

Beim MATP-Programm handelt es sich um Übungen, welche die Beweglichkeit, die Wahrnehmung, die Koordination und die kognitiven Fähigkeiten von Sportler:innen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf trainieren. An sieben Tagen wurde dieses Programm in Salzburg, Niederösterreich,

Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg präsentiert. Behindertenbegleiter:innen, Lehrer:innen, Trainer:innen, Eltern, Student:innen, aber auch Sportler:innen konnten in diesen Seminaren die Übungen selbst ausprobieren und so die Erfahrung machen, wie interessant diese Sportart ist. „Wir sind begeistert vom großen Interesse der Teilnehmer, knapp 400 Personen waren in diesen Bundesländern mit dabei“, erzählt Sportdirektor-Stellvertreter Thomas Gruber.



Infos zur Sportart MATP:



Alle Fotos von den „Come & Try Events“:



-10%*

AUF DIE NÄCHTIGUNG

IM H₂O HOTEL-THERME-RESORT

auch im Rollzimmer buchbar

H₂O HOTEL-THERME-RESORT****
 H₂O-Hoteltherme GmbH
 Sebersdorf 300
 GF Mag. Christian Rotter
 8271 Bad Waltersdorf, Österreich
 T +43 (0) 3333-22144-0
 F +43 (0) 3333-22144-920
 E reservierung@hoteltherme.at
 WWW.HOTELTHERME.AT

* Gültig auf Nächtigungen inkl. Halbpension.
 Buchbar bis 30.01.2023; Reisezeitraum bis 07.06.2023.



Tolle Leistungen beim Apfellauf

Am 17. September fand wieder der Apfellauf rund um den Stubenbergsee statt. Die Laufgemeinschaft Apfellauf (Steiermark) und das Team Dornau (Burgenland) organisierten gemeinsam diesen Nordic-Walking- und Laufbewerb mit eigener Special-Olympics-Wertung.

Insgesamt nahmen 69 Läufer:innen und Walker:innen an dieser Veranstaltung teil. Die Läufer:innen und Nordic Walker:innen konnten sich auf einer Strecke von 4 km im Bewerb gegeneinander messen. Es waren sechs Institutionen und Privatpersonen mit dabei. Trotz schlechter Wetterprognosen konnte der Bewerb zum Glück ohne Regen durchgeführt werden und so zeigten die Sportler:innen wieder tolle Leistungen.



Team Dornau

Das Team Dornau war wieder einmal mit zahlreichen Sportler:innen und Trainer:innen beim Apfellauf mit dabei.

Für „Licht ins Dunkel“ im Einsatz



Team Dornau

Bei der 24-Stunden-Radchallenge konnten die Sportler:innen vom Team Dornau auf die erfolgreichen Sommerspiele zurückblicken.

Anfang November war eine burgenländische Special-Olympics-Abordnung richtig groß im Einsatz! Sie wurde vom ORF Burgenland zur 24-Stunden-Radchallenge für „Licht ins Dunkel“ ins Landesstudio Eisenstadt eingeladen, um über die Special Olympics Sommerspiele 2022 zu berichten.

Unsere Nationalen Sommerspiele waren ja eines der zahlreichen Highlights in Burgenland in diesem Jahr. Eingeladen wurden Nicole Schützenhöfer, Hans-Peter Fleck und die beiden Sportsprecher Emanuel Horvath und Mario Dukic vom Team Dornau im Namen aller Special-Olympics-Sportler:innen des Burgenlandes. Bei ihrem Auftritt trafen sie u. a. auch auf Ex-Fußballprofi Andreas Ivanschitz, Kabarettist Michael Buchinger, Ex-Kickboxerin Nicole Trimmel und ORF-Moderator Thomas May. Natürlich wurden sie auch live im Studio von Andreas Onea interviewt.



Der Landeshauptmann schaffte beinahe ein „Strike“

Am 3. und 4. September veranstaltete der DSG-BSV Kärnten das 7. Special Olympics Bowlingturnier auf den Bahnen der CineCity Bowling-Arena in Klagenfurt. An der 7. Auflage nahmen 65 Sportler:innen aus vier Bundesländern teil. Neben den Gästen aus Wien (MHSC), Linz (LSBG Pin Busters) und der Steiermark (SPORTS CONNECT und Lebenshilfe Murau) ging auch das Heimteam des DSG Team Grafenstein mit 27 Bowlingspieler:innen an den Start.

Neben den Teilnehmer:innen stellte am zweiten Tag auch Landeshauptmann Peter Kaiser sein Bowlingtalent unter Beweis. Nach einigen Grußworten und einer kurzen Einschulung durch die erfolgreichen Sportler:innen des DSG Team Grafenstein gelang ihm zur Eröffnung des Teambewerbes ein toller Schub – beinahe wäre es auf Anhieb ein Strike geworden.

Neben den Teamwertungsklassen wurde auch dem Reglement entsprechend in den Einzel- und Doppelbewerben um Medaillen und Urkunden gebowlt. Zusätzlich wurde auch in diesem Jahr wieder der Unified-Doppelbewerb durchgeführt, bei welchem eine Trainerin bzw. ein Trainer gemeinsam mit einer Sportlerin bzw. einem Sportler an den Start gingen.



Special Olympics



Das Bowlingturnier war wieder einmal ein tolles Event, davon konnte sich auch Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser überzeugen.

Land Kärnten ehrte 30 Special-Olympics-Sportler:innen



LPD Kärnten/Peter Just

Kärntens Special-Olympics-Sportler:innen wurden für ihre Erfolge bei den Nationalen Spielen im Burgenland ausgezeichnet.

180 Sportler:innen aller Altersgruppen und zahlreicher Sportarten kamen am 3. November mit ihren Eltern, Trainern, Funktionären und Freunden ins Klagenfurter Konzerthaus. Dort wurden sie auf Grund ihrer Leistungen in den letzten vier Monaten von Landeshauptmann Peter Kaiser und Landessportdirektor Arno Arthofer im Beisein der Dachverbands-Präsidenten Anton Leikam und Christoph Schaschè geehrt.

Auch 30 Special-Olympics-Sportler:innen wurden im Zuge des Abends für ihre Leistungen geehrt und ausgezeichnet. „Wir sind stolz auf euch, eure Begeisterung am Sport, eure Leistungsbereitschaft und eure nationalen und internationalen Erfolge sind ein Aushängeschild für Kärnten“, betonte der Landeshauptmann.



Special
Olympics
Niederösterreich



Special Olympics NIEDERÖSTERREICH

„Truck-Pulling“ brachte 7.500 Euro ein

Der Verein „Polizei für Special Olympics Österreich – LETR (Law Enforcement Torch Run)“ unter Leitung von Obmann Gerhard Lusskandl der PI Ober-Grafendorf und Obmann-Stellvertreter Thomas Böhm der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich veranstaltete im Juni auf dem Gelände des Sportplatzes Ober-Grafendorf zum zweiten Mal ein „Truck-Pulling“ zu Gunsten von Special Olympics Österreich.



Trotz Regens stellten sich neun Mannschaften mit bis zu zehn Personen der Herausforderung, innerhalb von zwei Minuten ein Sattel-KFZ mit ca. 17 Tonnen über 40 Meter zu ziehen. Ein besonderer Dank gilt der Firma HEAVYLOG Transporte aus Münchendorf, die nicht nur den LKW für den guten Zweck kostenlos zur Verfügung stellte, sondern auch mit einem Team teilnahm.



Special Olympics Österreich

Die Teilnehmer:innen zeigten beim „Truck-Pulling“ wieder vollen Einsatz. 7.500 Euro kamen Special Olympics Österreich zugute.

Das Team der Freiwilligen Feuerwehr Spratzern, das das vorjährige Event souverän für sich entschieden hatte, musste sich heuer dem Team der Bereitschaftseinheit der Polizei Niederösterreich mit einer Zeit von 21 Sekunden geschlagen geben. Auch die anderen Teams, darunter ein Frauenteam, benötigten keine 30 Sekunden, um den 17-Tonner über die Ziellinie zu ziehen!

Der Reinerlös dieser Veranstaltung in der Höhe von 7.500 Euro kam den Sportler:innen, Betreuer:innen und Trainer:innen von Special Olympics Österreich zugute.

Einen ausführlichen
Nachbericht gibt es
auf der Homepage:



Großer Erfolg für die 1. Special Olympics Stocksport-Landesmeisterschaft

Am 25. September fand die erste Stocksport-Landesmeisterschaft von Special Olympics Niederösterreich in Stattersdorf statt. Gemeinsam mit dem Duo Cup der Damen vom Niederösterreichischen Eistockverband wurde diese inklusive Veranstaltung durchgeführt.

Nach einer ergreifenden Eröffnung vom Präsidenten Alfred Weichinger

Die Premiere der 1. Niederösterreichischen Stocksport-Landesmeisterschaft begeisterte alle Teilnehmer:innen.

jun. wurde die Meisterschaft mit vier Mannschaften gespielt. Im Anschluss folgte eine gemeinsame Siegerehrung, die mit viel Applaus über die Bühne ging und für alle sehr emo-

tional war. Den Titel holte sich der ESC Wiener Neudorf vor JAW Innermanzing, einer NÖ-Auswahl und WKS Matzen – Lebenshilfe NÖ.



Special Olympics Österreich

www.specialolympics.at



Special
Olympics
Niederösterreich

In Innermanzing wird Tradition groß geschrieben

Am 19. Oktober ging das bereits 17. Innermanzinger Stocksportturnier, veranstaltet von Jugend am Werk, Special Olympics Österreich und dem ESV Neustift Innermanzing in der Stocksporthalle des ESV Innermanzing über die Bühne. Gespielt wurde ein Mannschaftsbewerb mit sechs Mannschaften aus drei Bundesländern: Steiermark, Wien und Niederösterreich. Den 1. Platz errang die Mannschaft der Lebenshilfe Voitsberg/ESV Alte Maut, gefolgt von der Heimmannschaft Innermanzing. Platz 3 ging an den ESC Wr. Neudorf.

Es war ein sehr harmonisches und gelungenes Turnier. Das Mittagessen und die Verpflegung übernahmen wieder freiwillige Helfer:innen und das Team von Jugend am Werk. Auch heuer waren wieder zahlreiche Kund:innen der Werkstätte Jugend am Werk und der Tagesbetreuung des Wohnhauses Jugend am Werk Innermanzing zum Anfeuern da. Erich Gruber vom ESV Neustift-Innermanzing unterstützte die Organisator:innen und übernahm die Auswertung der Spiele.



Special Olympics Österreich

Die Steirer strahlten in Innermanzing am meisten, denn sie holten sich den Sieg beim Traditionsturnier.

„Inclusion Painting“: Geschwisterpaar malte für Special Olympics

Das Geschwisterpaar Bettina und Hermann Weidinger aus St. Pölten malte mit Vertretern aus der Politik Bilder und konnte diese heuer zu Gunsten von Special Olympics verkaufen.

Die Special-Olympics-Athleten hatten mit dem Hobbykünstler Christian Schöberl, seines Zeichens auch Vertreter des Vereins „POLIZEI für Special Olympics Österreich – LETR“, im Rahmen von „Inclusion Painting“ die Bilder mit Acrylfarbe auf Leinwand vorbereitet und namhafte niederösterreichische Politiker (z. B. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner oder Nationalratspräsident Werner Sobotka) eingeladen, sich an den Werken mit Farbe und Pinsel zu beteiligen.

Die Botschaft dahinter lautete, mit verschiedenen Fähigkeiten gemeinsam etwas zu schaffen. Alle Special-Olympics-Regionen weltweit waren eingeladen, Bilder für dieses Projekt zu gestalten und zur Verfügung zu stellen, damit ein Querschnitt des Könnens und der Talente der gesamten Special-Olympics-Familie gezeigt werden konnte.

Die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG kauften im Anschluss zwei Bilder zu je 800 Euro und unterstützten damit die Sportler von Special Olympics auf vorbildliche Weise mit 1.600 Euro.



Die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG kaufte die Bilder von Bettina und Hermann Weidinger um 1.600 Euro ab und unterstützte damit Special Olympics.

HYPO NOE Landesbank
für Niederösterreich und Wien AG

Special Olympics Österreich



Special Olympics
Niederösterreich

Erste Tanzschritte

Mit Freude und Spaß bewege ich mich zu meinen Tanzschritten – das war das Motto: Am 12. November fand im Tanzsportclub LaVita in Hainfeld ein TANZ-schnupper-WORKSHOP statt.

Eine kleine, aber feine Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigung studierte unter Anleitung eine Choreographie ein. Tänzer:innen und ihre Angehörigen waren dermaßen begeistert, sodass im Frühjahr 2023 ein gemeinsamer Tanzkurs in der Tanzsportschule LaVita stattfinden wird.



Special Olympics Österreich

Der erste Tanzworkshop in Hainfeld war ein voller Erfolg, im Frühjahr wird es einen eigenen Tanzkurs geben.

Unified-Sport an der KPH Krems vorgestellt

Am 15. November waren Special-Olympics-Sportler:innen aus dem Burgenland an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Krems an der Donau zu Gast, um mit Studentinnen die temporeiche und schweißtreibende Sportart Floorball zu spielen.

Im Zuge der Lehrveranstaltung „Inklusives Unterrichten im Schulsport“ wurde ein Unified-Turnier organisiert – jedes Team bestand aus Studierenden und Special-Olympics-Sportler:innen. Die Gleichzeitigkeit von Wettkampforientierung und inklusiver Ausrichtung stellen somit

einen wichtigen inklusionssportlichen Beitrag dar. Für die Studierenden war das inklusive Sporttreiben auch eine gute Möglichkeit, um Special Olympics Österreich, Unified-Sport und den Floorballsport kennenzulernen. Neben Sportler:innen und Studentinnen der KPH Krems waren auch vier angehende Behindertensport-Instruktor:innen dabei, die im Zuge ihrer Ausbildung wertvolle Praxisstunden sammeln konnten. Die Studentinnen und ihre Lehrperson Susanne Mitmannsgruber waren von der Aktivität so begeistert, dass bereits Pläne für das kommende Schuljahr geschmiedet wurden.



Special Olympics Österreich

Floorball, eine ideale Unified-Sportart bei Special Olympics, stellten Sportler:innen aus Burgenland an der KPH Krems vor.

Gelungene Premiere für die Basketballer

Am 3. Dezember fand im Sportzentrum Niederösterreich in St. Pölten das erste Special Olympics 3x3 Basketball Unified-Turnier statt. Kapfenberg, Korneuburg und der SKN St. Pölten stellten die Teams für diesen Event. Die Partien waren sehr schnell und intensiv, man merkte den Teilnehmer:innen förmlich die Freude und den Enthusiasmus an.

Als Sieger gingen die Gäste aus Kapfenberg hervor, Platz zwei holte der SKN St. Pölten vor Korneuburg. Aber: Jeder war ein Gewinner, das war die Hauptsache, denn das Turnier hat absolut Zukunftspotential. Nach der Siegerehrung besuchten die Spieler:innen der drei Teams noch gemeinsam die Basketball-Bundesliga-Partie zwischen St. Pölten und den Timberwolves.



Special Olympics Österreich

Das erste 3x3 Basketball Unified-Turnier von Special Olympics sorgte in St. Pölten für Begeisterung unter Teilnehmer:innen und Fans.



Special Olympics
OBERÖSTERREICH

Mittendrin beim Sickingen Rundlauf

Am 15. August veranstaltete der LC Sicking seinen 20. Sickingen Rundlauf. Zum Jubiläum waren auch alle interessierten Sportler:innen von Special Olympics Oberösterreich und SOÖ eingeladen. Eine großartige Veranstaltung, die ihresgleichen sucht!

Die Teilnehmer der Lebenshilfe Oberösterreich, Werkstätte Vöcklamarkt, nahmen natürlich sehr gerne an diesem Bewerb teil. Mit großartigen läuferischen Leistungen konnten alle Sportler:innen mit ihren Unified-Partner:innen den Rundlauf über die geforderte Distanz bewältigen. Somit war klar: Es gab nur Sieger!



Mit viel Motivation und großer Freude waren die Special-Olympics-Sportler:innen beim Sickingen Rundlauf mit dabei.

Special Olympics Österreich



Special Olympics Österreich



Special Olympics
Niederösterreich



Special Olympics
Oberösterreich

Rachel-Hofer-Memorial in Wels

Am zweiten Oktober-Wochenende wurde der Lentia Cup als Teil des Skate Austria Cups in Wels ausgetragen. Auch unsere Special-Olympics-Eiskunstläufer:innen durften in diesem Rahmen teilnehmen und ihren Bewerb, der im Gedenken an die unvergessene Trainerinnen Rachel Hofer benannt wurde, durchführen.

In mehreren Levels konnten die Eiskunstläufer:innen einmal mehr ihr Können unter Beweis stellen. Ein Dank gebührt an dieser Stelle dem österreichischen Eiskunstlaufverband für die vorbildliche Zusammenarbeit!

Die Ergebnisse in den einzelnen Kategorien gibt es hier:



Großer Jubel bei den Sieger:innen des Rachel-Hofer-Memorials in Wels.



Special Olympics **SALZBURG**



Die Fußballturniere für „Jedermensch“ in Salzburg zeigten heuer deutlich: je mehr gespielt wird, umso besser werden die Leistungen! Im nächsten Jahr folgt die Fortsetzung der Turnierserie.

Fußball für „Jedermensch“

Eine tolle Idee: „Fußball für Jedermensch“ nennt sich die Turnierserie, die im heurigen Jahr in Salzburg zur Austragung gelang. In Salzburg, Piesendorf und Radstadt wurden die einzelnen Turniere über den Sommer abgehalten, die Stimmung war jedes Mal großartig, die Leistungen konnten sich auch sehen lassen. Es zeigte sich, dass die regelmäßigen Trainings der Mannschaften im Bundesland den Erfolg bringen, den man sich erwartet – von Mal zu Mal sah man Leistungssteigerungen bei den Fußballer:innen.

Teilnehmende Teams: IAB Gurkerl, UFC Radstadt, Piesendorf 1, Piesendorf 2, FC Gnigl – WS Eichstraße, FC Wirbelwind – WS Zell am See, Rasenmäher – WS Hallein

Ein großer Dank gebührt: Raiffeisen Bankstelle Radstadt, UNIQA, dem USK Piesendorf/Pinzgau mit Gerhard Gruber und Oskar Stockmaier, dem UFC Radstadt mit Obmann Stv. und Sektionsleiter Karl Schatzl, Kassier Alois Winkler und Platzwart Herbert Stöckl, dem Forum 1 in Salzburg, Graf Näh- & Bügelmaschinen (GF Enver Jovanovic), Lebenshilfe Salzburg, Robert Neureiter vom ASV Salzburg und den beiden Schiedsrichtern Thomas Zehner und Max Riezler.

MATP-Bewerb in Zell am See

Am 4. Oktober wurde wieder ein MATP-Wettbewerb im Bundesland Salzburg veranstaltet. In der Turnhalle des Schulzentrums Schüttdorf in Zell am See gingen 19 Sportler:innen aus Saalfelden, Bischofshofen, Zell am See, Viehhausen und Tamsweg an den Start.

Zu Beginn dieses Events erklärten zwei MATP-Experten, Manuela Bauer und Harry Pagitsch, die Stationen und gaben viele Tipps. Aufgabe für Aufgabe wurde besprochen und auch gleich von den Teilnehmer:innen aus Tamsweg vorgezeigt, bevor der Bewerb gestartet wurde.

Die Siegerehrung wurde vom UNIQA-Regionalmanager aus dem Pinzgau, Rudi D´Ambros-Canzin, vorgenommen.

Dank gebührt der Stadtgemeinde Zell am See für die kostenlose Turnhalle, Schulkwart Gerald Leherbauer sowie Manfred Onz von der Stadtgemeinde Zell am See. Das Freizeitzentrum in Zell am See stellte Jause, Getränke und Obst zur Verfügung, die Bäckerei Pföss GmbH in Elsbethen spendete für alle Teilnehmer:innen Kuchen.



Großartige Stimmung herrschte beim MATP-Bewerb in Zell am See.



Special Olympics Österreich

Neue Trainer:innen für Special Olympics

Vom 4. bis 6. November wurden in Salzburg wieder zehn Trainer:innen aus den Bundesländern Kärnten, Oberösterreich und Salzburg zu Special-Olympics-Trainer:innen ausgebildet. Das Ausbildungswochenende wurde gemeinsam mit der Sportunion Salzburg und Special Olympics Österreich durchgeführt.

So erweitert sich stetig der Kreis von Trainer:innen, die sich zukünftig noch besser um die Trainings von Athlet:innen bei uns kümmern werden.

Ein besonderes Danke gilt Melanie Wirthenstätter von der Sportunion Salzburg, die mit uns diese Ausbildung trägt!

Termine für 2023 gibt es hier:



Special Olympics Österreich

Wir freuen uns über zehn neue Trainer:innen, die in Zukunft mit Special-Olympics-Sportler:innen arbeiten werden!



Special
Olympics
Steiermark



Special Olympics
STEIERMARK

10. Willi-Schnideritsch-Gedenktournee begeisterte die Stocksportler:innen

Am 27. August fand das 10. Willi-Schnideritsch-Gedenktournee in Seiersberg-Pirka statt. Traditionellerweise wird bei diesem Turnier dem Initiator des Stocksportes bei Special Olympics Österreich gedacht. Es nahmen heuer 18 Mannschaften aus sechs Bundesländern und zwölf Institutionen daran teil. Für die Durchführung waren in bewährter Weise der ESV Alte Maut Seiersberg und Special Olympics Österreich verantwortlich.



Special Olympics Österreich

Gute Stimmung ist beim Willi-Schnideritsch-Gedenktournee jedes Mal garantiert.

Begrüßt werden konnten die Präsidentin des Bund Österreichischer Stocksportler Sylvia Tschiltzsch, Gemeinderat Karl-Heinz Ploder, KommR. Peter Ehartner (ESV Alte Maut Seiersberg), die SOÖ-Sportdirektoren Raphael Loskot und Thomas Gruber, Nationaldirektor Jörg Hofmann sowie Ludmilla Remler (Vorstandsmitglied von SOÖ).

Und es wurden wieder großartige Leistungen in drei Gruppen gezeigt. Die SportlerInnen begeisterten mit Fairness und großem Sportsgeist. Nach der sportlichen Anstrengung gab es noch eine

Einladung zum Mittagessen. Die Gruppensiege holten sich das Team Dornau (Gruppe A), der ESV Alte Maut Seiersberg I (Gruppe C) und der ESC Wiener Neudorf (Gruppe E).

Steirische Tennis-Meisterschaften

Zum 14. Mal fanden im September die Tennis-Meisterschaften, nach den Regeln von Special Olympics, auf der TC Redfeld Anlage in Kapfenberg statt. 51 Sportler:innen aus Niederösterreich, Oberösterreich, Wien und der Steiermark nahmen daran teil. Am Vormittag konnten die Spiele noch im Freien ausgetragen werden, am Nachmittag musste dann in die Tennishalle Kapfenberg gewechselt werden.

Der Verein Sportbündel als Organisator ist stolz auf die jahrelange Kooperation mit dem TC Redfeld, der wieder einmal für einen reibungslosen Ablauf und die hervorragende Bewirtung sorgte. Ein weiteres Plus ist die Nähe zur Tennishalle Kapfenberg mit Michael Goldgruber, ganz flexibel stand so die Halle ebenfalls zur Verfügung. Ein großer Dank gebührt auch den Ballkindern (BG, BRG, BORG Kapfenberg), die einmal mehr hervorragende Arbeit leisteten.

Ergebnisse gibt es hier:



Special Olympics Österreich

Sportler:innen aus vier Bundesländern kamen zu den Steirischen Tennis-Meisterschaften nach Kapfenberg.



Bronzene Diskuswerfer für Dominik Maier und Lena Petritsch



Lena Petritsch und Dominik Maier bekamen die Bronzernen Diskuswerfer als Special-Olympics-Sportler der Jahre 2022 und 2021 überreicht.

Fotos: GEPA pictures

In Graz wurden am 29. September die steirischen Sportlerinnen und Sportler der letzten beiden Jahre ausgezeichnet. Coronabedingt hatte es im Vorjahr keine steirische Galanacht des Sports gegeben – deswegen wurden an diesem Abend in der Grazer Helmut-List-Halle – neben Preisen für das heurige Jahr – auch nachträglich Auszeichnungen für 2021 vergeben.

Die bronzenen Diskuswerfer für die Special-Olympics-Sportler 2021 und 2022 bekamen im feierlichen Rahmen Langläufer Dominik Maier (2021) und Bowlerin Lena Petritsch (2022) überreicht.



Special
Olympics
Steiermark

Im Sonnenwald schien für alle Tischtennisasse die Sonne

Am 20. September kamen wieder viele begeisterte Sportler:innen zum Tischtennisturnier ins Haus Sonnenwald nach Eibiswald. Die insgesamt 46 Teilnehmer:innen aus sieben Institutionen und drei Bundesländern (Oberösterreich, Burgenland, Steiermark) lieferten sich spannende Spiele bei dem Turnier nach den Regeln von Special Olympics.

Auf die Minute genau wurden die Spiele beendet, bevor der Regen kam. Bei der Siegerehrung schien aber wieder die Sonne. Es war schön zu sehen, wie motiviert und voller Freude die Sportler:innen waren, um nach langer Zeit wieder gemeinsam spielen zu können und Freunde zu treffen.



Special Olympics Österreich

Michael Wallner und Gerhard Kirnbauer waren nur zwei der zahlreichen Sportler, die beim Tischtennisturnier im Heim Sonnenwald tolle Leistungen zeigten.

Auszeichnung für erfolgreiche Stocksportler

Anfang Oktober fand die Ehrung der steirischen Sportler im Eis- und Stocksport des Steirischen Verbandes statt. Erstmals wurden dabei auch Special-Olympics-Sportler:innen geehrt, und zwar die Österreichischen Meister für die Jahre 2021 und 2022. Im Unified-Mannschaftsbewerb 2021 war dies die Mannschaft des ESV Alte Maut Seiersberg und im Mannschaftsbewerb 2022 die Mannschaft der Lebenshilfe Netzwerk. In den Einzelbewerben wurden Jürgen Trummer (2021) und Mario Schrotter (2022) ausgezeichnet.



Im Oktober wurden erfolgreiche Stocksportler:innen vom steirischen Eis- und Stocksportverband ausgezeichnet.

Special Olympics Österreich



Special
Olympics
Steiermark

Inklusionsturnier der Leibnitzer Bogenschützen

Im fünften Jubiläumjahr in Folge luden die Traditionellen Bogenschützen Leibnitz Anfang Oktober zum Inklusionsturnier in Kaindorf an der Sulm rund um die wunderschöne, herbstliche Sulmlandschaft ein. In den schönsten Farben präsentierte sich nicht nur das Gelände rund um die Steinerne Wehr und den Vereinsplatz, sondern auch die bunte Gesellschaft, die zur besonderen Freude aller aus fast vierzig Prozent Inklusionsteilnehmer:innen bestand.

Erstmals in diesem Jahr wurde die Veranstaltung auch unter der Fahne von Special Olympics ausgerichtet und somit gab es auch eine zusätzliche Special-Olympics-Wertung mit hervorragenden Ergebnissen. Aufgrund der beachtlichen Trainingsfortschritte entschieden sich dieses Mal zudem einige der Inklusionsteilnehmer:innen, in der allgemeinen Klasse mitzumachen und dort gute Platzierungen zu erreichen.

Sowohl der Verein als auch die teilnehmenden Einrichtungen und Vertreter:innen von Special Olympics, unter ihnen Bundeslandkoordinator Thomas Keplinger, bewiesen bei diesem barrierefreien 3D-Turnier ein großes Maß an Durchhaltevermögen. Damit wurden die Möglichkeiten von Inklusion und Diversität im Bogensport aufgezeigt.

Beim Turnier der Leibnitzer Bogenschützen nahmen heuer auch Special-Olympics-Sportler:innen teil.



Special Olympics Österreich

Vorbereitung für Belgien

Ende Oktober fand in Niederöblarn ein Unified-Fußball-Trainingscamp statt. Vier Tage lang gingen 15 Fußballer aus vier Bundesländern (Burgenland, Steiermark, Salzburg und Tirol) mit vollem Einsatz zur Sache, neben regelmäßigen Trainingseinheiten standen natürlich auch Ausflüge, Touren und Teambuilding auf dem Programm.

Ein Teil der Gruppe nahm im Dezember am „Unified Futsal Christmas Cup“ in Belgien teil (nach Redaktionsschluss). Die Vorbereitung dafür war schon einmal nahezu perfekt. 2023 wird es im Frühjahr ein Unified-Trainingscamp im Burgenland und im Herbst ein Camp in Tirol geben.



Special Olympics Österreich

Die Fußballer zeigten sich beim Camp in der Steiermark besonders motiviert und in Form.



Special Olympics TIROL

Generalprobe für die Weltspiele in Berlin Unsere Segelteams aus Tirol und Vorarlberg triumphierten!

Am ersten September-Wochenende fand am Großen Wannsee in Berlin die Generalprobe im Segeln für die World Summer Games Berlin 2023 statt.

Neben den Regattateilnehmern aus Deutschland und den Niederlanden waren auch zwei Teams aus Österreich mit von der Partie: Desiree Bösch konnte mit Unified-Partner Rainer Fritz (Vorarlberg) in der Kategorie Level I Gold den ersten Platz und somit Gold für sich beanspruchen. In der Kategorie Level I Silber holten sich die Tiroler Dominik Huber und Patrik Huber (Unified-Partner) die Bronzemedaille.

Das Resümee: Die World Summer Games im Juni in Berlin werden sicherlich ein absolutes Highlight, worauf sich alle Teilnehmer:innen jetzt schon freuen können!



Special Olympics Österreich

Die Seglerteams aus Tirol und Vorarlberg haben bei der Generalprobe am Wannsee schon einmal groß aufgezeigt.



Special Olympics VORARLBERG

Schneller als im Vorjahr

Eine Abordnung von Special Olympics Vorarlberg nahm im Oktober am beliebten Sparkassen 3-Länder-Marathon von Lindau nach Bregenz teil. Sie bestritten den Nordic-Walking-Bewerb über die Distanz von elf Kilometern und konnten dabei beachtliche Zeiten erzielen.

Johanna Pramstaller, Stefanie Heinzle, Gabriele Kopf und Bernd Dünser unterboten ihre Vorjahreszeiten um 16 Minuten und beendeten den Bewerb nach 1 Stunde und 40 Minuten. Christine Frohner, Nikolai Naglic und Patrick Cernenschek kamen nach 2 Stunden und 5 Minuten ins Ziel.



Special Olympics Österreich

Beim 3-Länder-Marathon waren auch die Sportler:innen von Special Olympics Vorarlberg im Nordic-Walking-Bewerb mit dabei.

Tiroler Landesmeisterschaften



Special Olympics Österreich

Am 1. und 2. Oktober veranstaltete der Eiskunstlaufverein Ausserfern (EKA) die Tiroler Landesmeisterschaften in der Allgemeinen Klasse sowie die Specials-Bewerbe in Innsbruck.

Bei den Specials gewann Dominik Huber in der Kategorie Einzel Level II mit seiner tollen Showeinlage, Sabrina Bichlmair schaffte es in der Kategorie Einzel Level I ebenso auf den ersten Platz. Im Unified-Paarlauf Level I stand Dominik mit seiner Schwester Corinna ganz oben auf dem Siebertreppchen, Sabrina Bichlmair erreichte mit Patrik Huber Rang zwei.

Die Vorzeige-Eiskunstläufer aus Tirol: Corinna, Patrik und Dominik Huber und Sabrina Bichlmair (v. l.)



Special Olympics Österreich

Als einziges österreichisches Team traten die Vorarlberger beim Stutz-Cup gegen sechs Schweizer Mannschaften an – der 2. Platz kann somit gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Platz 2 für das Fußballteam

Am 1. Oktober nahm das Vorarlberger Fußballteam am Turnier von Stutz-Bina in Amriswil (Schweiz) teil. Mit dabei waren Daniel Wohlfart, Julian Schnetzer, Emanuel Wohlfart, Dennis Tecklenburg, Niklas Faes, William Altenburger und Unified-Partner Eddy Dias.

Neben SOÖ Vorarlberg traten noch sechs Schweizer Teams (BS Sommeri, ABA A, ABA B, Lion Kings A, Lion Kings B und VGB Insieme) gegeneinander an. Am Vormittag spielte jeder gegen jeden, am Nachmittag wurde eine Finalrunde der ersten vier Teams und eine für die restlichen drei Teams ausgetragen.

Die Vorarlberger kassierten am Vormittag lediglich einen Gegentreffer und gewannen alle ihre Spiele. In der Finalrunde am Nachmittag mussten sie eine Niederlage gegen Lion Kings A hinnehmen, somit wurde es am Ende der zweite Platz bei diesem tollen Turnier. Erwähnt werden muss, dass die Schweizer Mannschaften jederzeit voll motiviert waren und den Vorarlbergern bis zum Schlusspfiff alles abverlangten.



Special
Olympics
Vorarlberg

Eine Busfahrt durch die Schweiz

Am 23. Oktober waren die Vorarlberger Sportler:innen vom Sportverein Stutz (Schweiz) zu einer Oldtimer-Postbusfahrt eingeladen. Start war in Amriswil, von wo es durch die schöne Ostschweiz nach Gossau ging.

Hier folgte die erste Rast bei Kaffee, Limo und Nussgipfel. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es weiter über die Schweizer Landstraßen, bis man wieder in Amriswil ankam. Hier standen nun ein paar Geschicklichkeitsspiele, mit denen die Zielgenauigkeit der Sportler:innen getestet wurde, auf dem Programm. Um den tollen Nachmittag abzurunden, wurden sie noch auf ein hervorragendes Abendessen mit Salat und Nachtisch eingeladen. Vielen Dank an dieser Stelle an Ernst Looser und den Sportverein Stutz für diesen tollen Tag!



Die Oldtimer-Busfahrt war ein beeindruckendes Erlebnis für die Vorarlberger Sportler:innen.

Voller Einsatz der Hockeyspieler

Während die Fußballer in Liechtenstein im Einsatz waren, traten die Hockeyspieler am 19. November beim Unihockeyturnier in Wohlen (Schweiz) an. 18 Teams fanden den Weg nach Wohlen in die Junkholzturnhalle. Bereits um 8.30 Uhr ging es mit den ersten Spielen los. Die Stimmung in der Halle war von Anfang an fröhlich und lautstark. Die mitgereisten Zuschauer feuerten die Teams an und brachten eine großartige Stimmung in die Halle.

Gespielt wurde in vier Kategorien: B, C1, C2 und D. In den ersten drei Kategorien gab es eine Vor- und Rückrunde, in der Kategorie D spielte man gegen jede Mannschaft. Die Spiele waren hart umkämpft, aber fast immer fair. Gefordert waren nicht nur die Sportler:innen, sondern auch die Trainer:innen. Man muss nämlich ein gutes Gespür haben, wie die eigenen Spieler in bestimmten Situationen reagieren. Nicht alle haben ihre Emotionen immer im Griff oder können sich lange genug konzentrieren... Trotz allem war das Turnier auf der ganzen Linie ein Erfolg. Special Olympics Vorarlberg holte sich schlussendlich den 3. Platz in der Kategorie C1.

Die Vorarlberger Hockeyspieler schlugen sich beim Turnier in Wohlen sehr wacker und gewannen Bronze.



Special Olympics Österreich



Special
Olympics
Vorarlberg

Starker Auftritt in der Halle

Am 19. November fand das HESTROMADA Hallenturnier in Triesen (Liechtenstein) statt. Jonathan Weiss, Julian Schnetzer, Niklas Faes, Dennis Tecklenburg, William Altenburger, Daniel und Emanuel Wohlfahrt bildeten das Vorarlberger Team.

Die starken Gegner hießen SO Liechtenstein, VGB Insieme Rohrschach, Team St. Gallen, FC Zuwebe und Pro Team Thurgau. Mit zwei Unentschieden und einem Sieg bei zwei Niederlagen erreichte das Team von Special Olympics Vorarlberg den 4. Platz. Damit waren sie nicht ganz zufrieden, da gegen die Mannschaften aus Liechtenstein und St. Gallen ein Sieg möglich gewesen wäre. Auch gegen Rohrschach war es eine offene Partie. Selbst gegen den Turniersieger Thurgau hielten sie das Spiel lange auf 2:2.



INDOOR SOCCER MASTERS

Nicht ganz zufrieden, aber dennoch happy: Beim Hallenturnier in Liechtenstein gab es für die Vorarlberger Platz 4.



Special Olympics
WIEN

Eislauffavoriten zu Gast in Brunn

Am 1. Oktober trafen sich in Brunn Läufer:innen aus Tschechien, Slowakei, Deutschland und Österreich zu einem spektakulären Eiskunstlauf-Wettbewerb. Das größte Team stellte der Wiener Verein „Die Eislauffavoriten, Special Team“ mit 19 Sportler:innen. Der Wettkampf im Einzellauf wurde in den Kategorien Level 1 bis Level 4 ausgetragen. Zusätzlich waren drei Paarläufer:innen und vier Unified-Paare am Start.

Es war dies gleichzeitig auch der erste Wettkampf für die Wiener Special Olympics-Läufer:innen in der neuen Saison. Bei dem perfekt organisierten Bewerb erreichten sie einige Stockerplätze, besonders hervorzuheben die Siege bei den Damen durch Kiara Schnitt (Level 1) und Anna-Maria Manolakas (Level 4 = höchstes Level). Das internationale Flair samt Eröffnungszeremonie sowie die Siegerehrung auf dem Eis und vor allem

das begeisterte Publikum machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Level 1 Männer:

- 3. Platz: Philipp Schaden
- 4. Platz: Maurice Posch
- 8. Platz: Heribert Schwarz

Level 1 Damen:

- 1. Platz: Kiara Schnitt
- 3. Platz: Teresa Ehm
- 4. Platz: Claudia Laistler
- 5. Platz: Julia Held
- 6. Platz: Simone Doneus

Level 2 Männer:

- 2. Platz: Carlo Divic

Level 2 Damen:

- 3. Platz: Viktoria Ullmann
- 5. Platz: Lidija Kovu

Level 4 Damen:

- 1. Platz: Anna-Maria Manolakas

Level 1 Paare:

- 2. Platz: Nora Schwarz & Erich Stepanek

Level 2 Unified-Paare:

- 4. Platz: Viktoria Ullmann & Sabine Wachutka



Die Eislauffavoriten haben Österreich in Brunn würdig vertreten.



Solidaritätsrun war ein großer Erfolg

Zu einem großen Erfolg wurde die erste Austragung des „Solidaritätsruns der Wiener Schulen“ im Zeichen von „Sport und Inklusion“ auf der ASKÖ-Anlage in Wien-Briegittenau, der im Auftrag des Sportdachverbandes ASKÖ, der Wiener Bildungsdirektion und Special Olympics Österreich durchgeführt wurde.

Über 300 Schüler:innen aus acht Wiener Schwerpunktschulen und 500 nicht nichtbeeinträchtigte Schüler:innen aus Wiener Schulen liefen begeistert für einen guten Zweck.

Gleichzeitig konnten alle Schüler:innen Aktivitäten, eine Golf-Probestation sowie einen Kletterturm der Naturfreunde Österreich besuchen. Alle Kinder und Jugendlichen erhielten für ihren Einsatz eine Erinnerungsmedaille, die sie stolz mit nach Hause nahmen. Die von namhaften Sponsoren in Aussicht gestellten Gelder wurden locker übertroffen. Somit können nun in den acht Wiener Behinderten-Schwerpunktschulen Sport- und Motorik-Materialien angeschafft werden.

ASKÖ-Präsident Hermann Krist verkündete als Inklusionsbeauftragter von Special Olympics Österreich die

Gründung eines Wiener Landesverbandes und stellte begeistert fest: „Dass viele Wiener Schulen über 800 Schüler:innen geschickt haben, übertraf alle Erwartungen. Dass uns noch dazu so viele Sponsoren unterstützt haben, ist großartig. Diese Veranstaltung hat gezeigt, was möglich ist und sollte Fortsetzung finden.“

Andreas Postmann von der Wiener Bildungsdirektion, zeigte sich ebenso angetan: „Die Energie und das positive Zusammenwirken von den beeinträchtigten und nicht-beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern haben mich am meisten beeindruckt. Das ist gelebte Inklusion.“

Über 800 Schüler:innen setzten beim Solidaritätsrun ein starkes gemeinsames Zeichen für Inklusion.



SOÖ-Nationaldirektor Jörg Hofmann bedankte sich vor Ort beim Interview mit Andreas Du-Rieux für die tolle Veranstaltung.



Special Olympics Österreich



Weihnachtliche Spende von Coca-Cola

Einmal mehr zeigte sich unser langjähriger Partner Coca-Cola spendabel: Im Rahmen des Besuchs des europäischen Leadership-Teams der Coca-Cola Company im Wiener Palais Coburg wurde fleißig Geld gesammelt. Für jedes kleine Geschenk, das die Coca-Cola-Mitarbeiter an den Weihnachtsmarktständen im Hof des Palais kauften, wurden im Gegenzug 5 Euro an Special Olympics Österreich gespendet – und so kamen am Ende des Tages 2.000 Euro zusammen, die vor Weihnachten an SOÖ-Sportdirektor Raphael Loskot übergeben werden konnten.



SOÖ-Sportdirektor Raphael Loskot (l.) nahm den Scheck von Eser Sevinc Manav (VP of Franchise Operations – Central Europe), Lana Popovic (President of Operations – Europe) und Fabio Cella (Country Manager Austria) entgegen.

martinsteiger.at

SPORT-THIEME
 Offizieller Partner für
 MATP-Trainingszubehör

Sport-Thieme GmbH
 Deggendorfstraße 5
 4030 Linz
 ☎ 0732-9032477
 📠 0732-9032470
 ✉ info@sport-thieme.at

Wir sind Ihr Team!

AT **Special Olympics Österreich**  **ZAHLUNGSANWEISUNG**

EmpfängerIn Name/Firma
Special Olympics Österreich

IBAN EmpfängerIn
AT53 2081 5000 4211 6582

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen **EUR** Betrag | Cent

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet
INFOMAG

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

006

Unterschrift ZeichnungsberechtigterR Betrag < Beleg +

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma
Special Olympics Österreich

IBAN EmpfängerIn
AT53 2081 5000 4211 6582

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank

EUR Betrag | Cent

Zahlungsreferenz

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

Verwendungszweck





DIE MACHT DES SPORTS

Special Olympics Österreich 

... ist die Macht, intellektuell beeinträchtigte Menschen an der Hand zu nehmen, und aus dem Abseits zurück auf das Spielfeld der Gesellschaft zu holen.

Bitte, helfen Sie uns mit Ihrer Spende.

INKLUSION
gemeinsam besonders sein 

DANKE



 **Bank Austria**
Member of  UniCredit

 **österreichische LOTTERIEN**

 **MITEINAND COCA-COLA ÖSTERREICH**

DANKE

 **VOGL+co**
Mobil, wie du willst |

 **MAGNA**

DANKE

 **Bundes-Sport GmbH**

 **Das Land Steiermark**
→ Sport

 **LAND TIROL**

DANKE

Alle Bilder zu unseren Sportveranstaltungen finden Sie auf FLICKR. Neues und Wissenswertes erfahren Sie auf Facebook, Instagram, YouTube oder unserer Webseite specialolympics.at

   

*„Ich will gewinnen!
Aber wenn ich nicht gewinnen kann,
dann werde ich es mutig versuchen!“*

Special Olympics Eid

Helmut Laufenböck

Bei Unzustellbarkeit Retouren bitte an
Special Olympics Österreich, Rohrmoosstraße 234, 8970 Schladming

//Herr//Frau//Firma
//Titel //Vorname //Nachname
//Straße //Nr.
//PLZ //Ort

Österreichische Post AG
SP 22Z042988 N
Special Olympics Österreich
Rohrmoosstraße 234
8970 Schladming

**Special
Olympics**
Österreich

